
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 39

Datum 06.10.2010

Nr. 36

**Änderung und Neufassung der Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Katholische Theologie
des kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 06.10.2010

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Oktober 2009 (GV. NRW. S. 516), und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen) für den Teilstudiengang Katholische Theologie des Kombinatorischen Studiengangs Bachelor of Arts an der Bergischen Universität Wuppertal vom 11.08.2004 (Amtl. Mittlg. Nr. 40/2004) zuletzt geändert am 15.09.2008 (Amtl. Mittlg. Nr. 61/2008) wird wie folgt geändert und neu gefasst:

Inhaltsübersicht

- § 1 Zulassungsvoraussetzungen
- § 2 Umfang und Art der Bachelorprüfung
- § 3 Leistungspunkte und Modulprüfungen

Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Für das Studium des Teilstudienganges Katholische Theologie im kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts werden Kenntnisse in Latein vorausgesetzt. Die Studierenden müssen Latein soweit beherrschen, dass sie Texte mit Hilfe von Fachlexika und -grammatiken selbstständig übersetzen und vorhandene Übersetzungen begründet bewerten können. Sofern die Kenntnisse nicht bei der Zulassung nachgewiesen werden, können diese durch den Erwerb von 6 LP des Moduls "Latein Grundstufe" im Optionalbereich des Kombinatorischen Studienganges Bachelor of Arts oder durch äquivalente Leistungen nachgewiesen werden.
- (2) Der Nachweis ist bis zur Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung eines Vertiefungsmoduls ("Biblische Theologie II" oder "Systematische Theologie II") vorzulegen.

§ 2

Umfang und Art der Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung im Sinne des § 9 Abs. 1 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Fach Katholische Theologie ist bestanden, wenn folgende Leistungspunkte in den Modulen und Modulabschlussprüfungen gemäß der Modulbeschreibung erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

Kernbereich:

- | | |
|-------------------------------------|-------|
| 1. Theologischer Grundkurs | 8 LP |
| 2. Methoden theologischen Arbeitens | 8 LP |
| 3. Biblische Theologie I | 10 LP |
| 4. Systematische Theologie I | 10 LP |
| 5. Praktische Theologie | 12 LP |

Sowie nach Wahl der Studierenden in einem Profildbereich

A Profil „Lehramt an Grundschulen (G)“

- | | |
|---|-------|
| 6. Historische Theologie (G) | 7 LP |
| 7. Bildungswissenschaften | 9 LP |
| a) Fallstudienbasierte Zugänge im Umgang mit Heterogenität und individueller Förderung oder | |
| b) Interaktion im schulischen Kontext | |
| 8. Spezielle Bildungswissenschaften | 12 LP |
| Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich | |

B Profil „Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)“

Für die Wahl dieses Profils werden Kenntnisse in Latein vorausgesetzt. Die Studierenden müssen Latein soweit beherrschen, dass sie Texte mit Hilfe von Fachlexika und -grammatiken selbstständig übersetzen und vorhandene Übersetzungen begründet bewerten können. Sofern die Kenntnisse nicht bei der Zulassung nachgewiesen werden, können diese durch das Studium des Moduls "Latein Grundstufe" an der Bergischen Universität Wuppertal oder durch äquivalente Leistungen nachgewiesen werden. Der Nachweis ist bis zur Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung eines Vertiefungsmoduls ("Biblische Theologie II" oder "Systematische Theologie II") vorzulegen.

- | | |
|---|-------|
| 6. Historische Theologie (HRGe) | 9 LP |
| Ein Vertiefungsmodul nach Wahl der Studierenden | |
| 7. a) Biblische Theologie II oder | 10 LP |
| b) Systematische Theologie II | |
| 8. Bildungswissenschaften | 9 LP |
| a) Lernen mit neuen Medien oder | |
| b) Interaktion im schulischen Kontext | |

C Profil „Lehramt an Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs (GymGe/BK)“¹

Für die Wahl des Profils C wird das Latinum vorausgesetzt. Sofern dieses nicht bei der Einschreibung nachgewiesen wird, ist der Nachweis bis zur Anmeldung zur ersten Modulabschlussprüfung eines Vertiefungsmoduls ("Biblische Theologie II" oder "Systematische Theologie II") vorzulegen.

- | | |
|---|-------|
| 6. Historische Theologie (GymGe/BK) | 8 LP |
| 7. Biblische Theologie II | 10 LP |
| 8. Systematische Theologie II | 10 LP |
| 9. ggf. Bachelor-Thesis (vgl. § 13 Allgemeine Bestimmungen) | 10 LP |

¹ Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Ordnung stehen an der Bergischen Universität die Teilstudiengänge für Katholische Theologie in den Studiengängen Master of Education-GymGe oder Master of Education-BK noch nicht zur Verfügung.

§ 3

Leistungspunkte und Modulprüfungen

- (1) Gemäß § 12 Abs. 2 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) sind in den Veranstaltungen zu den Modulen Leistungspunkte zu erwerben. Ein Modul ist abgeschlossen, wenn sämtliche zu dem Modul gehörenden Leistungspunkte erworben wurden. Jedes Modul wird durch eine Prüfung abgeschlossen (Modulabschlussprüfung).
- (2) Die Modulabschlussprüfungen werden in folgender Form durchgeführt. Im Modul
 1. „Theologischer Grundkurs“ in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer;
 2. „Methoden theologischen Arbeitens“ in Form einer Hausarbeit zu der Veranstaltung
 - a. „Methoden der Exegese“ oder
 - b. „Methoden systematischer Theologie“;
 3. „Biblische Theologie I“ nach Festlegung des Lehrenden bei Ankündigung der Veranstaltung in Form einer zweistündigen Klausur oder einer Hausarbeit;
 4. „Systematische Theologie I“ in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer;
 5. „Praktische Theologie“ in Form einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer;
 6. „Historische Theologie“ (für alle Schulformen) ein Fachgespräch von 20 Minuten Dauer;
 7. „Biblische Theologie II“ eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer;
 8. „Systematische Theologie II“ in Form einer Klausur von 120 Minuten Dauer;
 9. „Interaktion im schulischen Kontext“ in Form einer Klausur von 90 Minuten Dauer;
 10. „Lernen mit neuen Medien“ in Form einer Präsentation einschließlich Kolloquium;
 11. „Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich“ in Form einer schriftlichen Hausarbeit;
 12. „Fallstudienbasierte Zugänge im Umgang mit Heterogenität und individueller Förderung“ in Form einer schriftlichen Hausarbeit.
- (3) Die Modulabschlussprüfungen zu den Modulen „Theologischer Grundkurs“, „Biblische Theologie I“ und „Systematische Theologie I“, „Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich“, „Fallstudienbasierte Zugänge im Umgang mit Heterogenität und individueller Förderung“ und „Interaktion im schulischen Kontext“ können, wenn sie nicht bestanden sind oder als nicht bestanden gelten, höchstens zweimal wiederholt werden. Die Meldung zur Wiederholungsprüfung soll innerhalb eines Jahres nach der Meldung zur nicht bestandenen Prüfung erfolgen.

Artikel II

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab dem Wintersemester 2010/2011 erstmalig für den kombinatorischen Studiengang Bachelor of Arts im Teilstudiengang Katholische Theologie an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben worden sind.
- (2) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften vom 07.07.2010.

Wuppertal, den 06.10.2010

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

1. Theologischer Grundkurs					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Absolventen verfügen über strukturierte Kenntnisse des Glaubensbekenntnisses und der Bibel und können ausgewählte Inhalte verstehend erklären. Sie können wichtige Themenbereiche und Fragestellungen der Theologie benennen und kennen die Disziplinen der Theologie und deren Aufgabenbereiche. Sie können das Verhältnis zwischen Glauben und Vernunft umreißen.			P	8/76	8 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		2 LP
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/des Dozenten	-	Modulteil(e) III		2 LP
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		2 LP
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II		2 LP
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
I Grundkurs Bibelkunde	Die Absolventen verfügen über strukturierte Kenntnisse der Bibel und können ausgewählte Inhalte verstehend erklären.		P	Vorlesung/ Seminar	2
II Grundkurs Glaube und Vernunft	Die Absolventen können wichtige Themenbereiche und Fragestellungen der Theologie benennen und kennen die Disziplinen der Theologie und deren Aufgabenbereiche. Sie können das Verhältnis zwischen Glauben und Vernunft umreißen.		P	Vorlesung/ Seminar	2
III Grundkurs Glaubensbekenntnis	Die Absolventen verfügen über strukturierte Kenntnisse des Glaubensbekenntnisses und können ausgewählte Inhalte verstehend erklären.		P	Proseminar	2
					Aufwand
					2 LP
					2 LP
					2 LP

2. Methoden theologischen Arbeitens						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Absolventen kennen wissenschaftliche Arbeitsmethoden der Exegese, historischen, systematischen und praktischen Theologie. Sie können ihren Zweck und ihre Vorgehensweise erklären und sind in der Lage, diese exemplarisch anzuwenden.</p> <p>Modulabschlussprüfung: Die Absolventen können eine methodische Analyse eigenständig in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit durchführen.</p>			P	8/76	8 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (uneingeschränkt)	-	ganzes Modul		2 LP	
Hausarbeit zum Bereich I oder IV.						
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II III		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) IV		2 LP	
Wahl zwischen I und IV.						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
I	Methoden der Exegese	P	Proseminar	2	2 LP	
II	Methoden historische Forschung	WP	Proseminar	2	2 LP	
III	Methoden praktischer Theologie	WP	Proseminar	2	2 LP	
IV	Methoden systematische Theologie	P	Proseminar	2	2 LP	

3. Biblische Theologie 1								
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Absolventen kennen die Entstehungsgeschichte des biblischen Kanons und der einzelnen biblischen Bücher. Sie können die Gedankenwelt der alttestamentlichen und neutestamentlichen Schriften erheben, ihre Sinnbildungsprozesse um Blick auf die Deutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft darstellen und im Kontext gegenwärtigen Wirklichkeitsverständnisses zur Sprache bringen.				P	10/76	10 LP		
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)		-		ganzes Modul	1 LP	
In diesem Modul ist eine Hausarbeit oder eine Klausur zu schreiben.								
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer		ganzes Modul	1 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten		-		Modulteil(e) I	3 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten		-		Modulteil(e) II	3 LP	
unbenotete Studienleistung		Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten		-		Modulteil(e) III	3 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Einleitung AT	Die Absolventen kennen die Entstehungsgeschichte des Alten Testaments und können zentrale Texte aus dem Pentateuch, den Geschichtsbüchern, der Weisheitsliteratur und den Prophetenbüchern selbständig präsentieren und in ihren zeitgeschichtlichen Kontext einordnen.			P	Form nach Ankündigung	2	3 LP
II	Einleitung NT 1	Die Absolventen kennen die Entstehungsgeschichte der Evangelien und der Apostelgeschichte und können ihre zentralen Aussagen zusammenfassen, in ihren zeitgeschichtlichen Kontext einordnen und auf ihre Sinnbildungsprozesse für die heutige Zeit hin befragen.			P	Form nach Ankündigung	2	3 LP
III	Einleitung NT 2	Die Absolventen kennen die Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Briefliteratur, können die Schreiben in ihren zeitgeschichtlichen Kontext einordnen und die in den Briefen sichtbar werdenden Gemeindestrukturen und Gemeindeprobleme benennen.			P	Form nach Ankündigung	2	3 LP

4. Systematische Theologie 1							
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Absolventen verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihre gelebte Praxis.			P	10/76	10 LP		
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	20 min. Dauer	ganzes Modul		1 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I		3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II		3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III		3 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
I	Gotteslehre, Gnadenlehre, Schöpfungslehre	Die Absolventen kennen die begrifflichen Bestimmungen des christlichen Glaubens in Bezug auf die jeweiligen Glaubensinhalte. Sie sind in der Lage diese historisch und systematisch zu rekonstruieren und können über den mit den Glaubensinhalten verbundenen Wahrheitsanspruch Rechenschaft ablegen. Sie erkennen und reflektieren die soteriologische und ökumenische Relevanz des Glaubens.	P	Form nach Ankündigung	2	3 LP	
II	Christologie/ Pneumatologie	Soteriologie/	Die Absolventen kennen die begrifflichen Bestimmungen des christlichen Glaubens in Bezug auf die jeweiligen Glaubensinhalte. Sie sind in der Lage, diese historisch und systematisch zu rekonstruieren und können über den mit den Glaubensinhalten verbundenen Wahrheitsanspruch Rechenschaft ablegen. Sie erkennen und reflektieren die soteriologische und ökumenische Relevanz des Glaubens.	P	Form nach Ankündigung	2	3 LP
III	Ekklesiologie/ Eschatologie	Sakramente/	Die Absolventen kennen die begrifflichen Bestimmungen des christlichen Glaubens in Bezug auf die jeweiligen Glaubensinhalte. Sie sind in der Lage, diese historisch und systematisch zu rekonstruieren und können über den mit den Glaubensinhalten verbundenen Wahrheitsanspruch Rechenschaft ablegen. Sie erkennen und reflektieren die soteriologische und ökumenische Relevanz des Glaubens.	P	Form nach Ankündigung	2	3 LP

5. Praktische Theologie						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventen können einen Überblick über die gegenwärtigen Aufgabenfelder Praktischer Theologie und Religionspädagogik geben und sind in der Lage sich eigenständig mit neuen religiösen Phänomenen in der Gesellschaft vertraut zu machen, sie zu bewerten und sie didaktisch auf den Religionsunterricht hin zu transformieren.			P	12/76	12 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I II	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) IV	3 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Religionspädagogik	Die Absolventen kennen die aktuellen theoretischen und methodischen Konzeptionen religiöser Bildungsprozesse, können sich mit der spezifischen Problematik des gegenwärtigen schulischen Religionsunterrichts auseinandersetzen und unterschiedliche religionsdidaktische Konzepte voneinander abgrenzen und beurteilen.		WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP
II Religiöse Entwicklung	Die Absolventen verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse, die es ermöglichen, den sozialen Kontext und den Entwicklungsstand von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen und Religionsunterricht entsprechend zu gestalten.		WP	Form nach Ankündigung	2	3 LP
III Religionsdidaktik	Die Absolventen sind in der Lage, theologische Inhalte schulform- und altersspezifisch für den Unterricht zu transformieren, und verfügen über erste Erfahrungen theologischer Vermittlungsarbeit, die den schulischen Erfordernissen Rechnung trägt.		P	Form nach Ankündigung	2	3 LP
IV Praktische Theologie	Die Absolventen kennen die liturgischen und diakonischen Vollzüge der Kirche, sind vertraut mit den Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern sowie den Grundnormen des Verkündigungsdienstes und können zum Anspruchscharakter des kirchlichen Glaubenszeugnisses fundiert Position nehmen.		P	Form nach Ankündigung	2	3 LP

6. Historische Theologie (Profil G)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventen können einen Überblick über die Geschichte des Christentums geben und gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Entstehung und Entwicklung – auch im Kontext benachbarter Disziplinen – hin reflektieren. Sie können unterrichtsrelevante Gegenstände historischer Theologie eigenständig pädagogisch analysieren und fachdidaktisch erschließen.			P	7/76	7 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	1 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Epochen der Kirchengeschichte	Die Absolventen haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Entstehung und Entwicklung hin reflektieren.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
II Personen und Institutionen der Kirchengeschichte	Die Absolventen verfügen über ein vertieftes Wissen hinsichtlich paradigmatischer Kernthemen historischer Theologie (Grundströmungen, Personen, Institutionen, Konzilien) und können auf der Basis der erworbenen Kenntnisse abgewogene und fundierte eigene Urteile treffen.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
III Konzilien und Ökumene	Die Absolventen verfügen über ein vertieftes Wissen hinsichtlich paradigmatischer Kernthemen historischer Theologie (Grundströmungen, Personen, Institutionen, Konzilien) und können auf der Basis der erworbenen Kenntnisse abgewogene und fundierte eigene Urteile treffen.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP

Fallstudienbasierte Zugänge zum Umgang mit Heterogenität und individueller Förderung (Bildungswissenschaften - G)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche disziplinäre wie professionelle Zugänge zur Heterogenität und können diese vergleichen und wechselseitig füreinander fruchtbar machen. Sie sind in der Lage über unterschiedliche pädagogische Konzepte und Ansätze für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität zu reflektieren und individuell passende Fördermaßnahmen exemplarisch zu entwickeln und zu erproben. Die Studierenden können allgemeine und fachbezogene didaktische Grundkenntnisse in die individuelle Förderplanung einbeziehen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Grundlagen der erziehungswissenschaftlichen Fallstudie als qualitative Forschungsmethode und gewinnen einen vertieften Zugang zur Fallforschung. Ihre theoretischen Kenntnisse wenden die Studierenden in einer Praxisphase (120 Arbeitsstunden) an. Sie sind in der Lage, eine pädagogisch-didaktisch qualifizierte Fallarbeit durchzuführen sowie eine theoriegeleitete Fallstudie zu erstellen.</p>			P	9/76	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Fallstudienseminar mit Praxisphase	-	Modulteil(e) II		5 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) I		2 LP	
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Modulteil 1b: Ehrenamtliches Mentorenprogramm für Grundschul Kinder	Mögliche Lehrveranstaltungen: Erziehungswissenschaftliche Fallstudien	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung: Unbenotete Leistungskontrolle						
II	Modulteil 1a: Umgang mit Heterogenität in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern	Mögliche Lehrveranstaltungen: Pädagogisch systematische Ansätze zum Umgang mit Heterogenität	P	Seminar	2	5 LP
Bemerkung: Fallstudienseminar mit Praxisphase						

Interaktion im schulischen Kontext (Bildungswissenschaften - G und HRGe)								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden verstehen die grundlegende Bedeutung von Interaktionsprozessen für Lehren und Lernen im schulischen Kontext. Sie kennen unterschiedliche theoretische Ansätze und empirische Befunde zu Lehrer-Schüler- sowie Schüler-Schüler-Interaktionen und sind in der Lage, unterrichtsrelevante Interaktionen auf dieser Grundlage zu analysieren. Sie kennen Möglichkeiten der Steuerung von Interaktionsprozessen im Unterricht und der Gestaltung konstruktiver Lehrer-Schüler-Interaktionen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Fragen des Classroom Managements. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen exemplarisch auf problematische Interaktionen im schulischen Kontext anzuwenden und konstruktive Problemlösungen zu entwickeln.					WP	9/76	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer	ganzes Modul		5 LP	
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt		-	Modulteil(e) II		4 LP	
Komponenten	Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Modulteil a: Interaktion im schulischen Kontext: Einführung				P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP								
II	Modulteil b: Interaktion im schulischen Kontext: Vertiefung				P	Seminar	2	4 LP
Bemerkung: Studienleistung wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt								

BA Lehramt Grundschule: Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Im Modul setzen sich die Studierenden mit der Vielfalt der Entwicklungsbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern auf dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien und Befunde auseinander. Sie erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung und Erziehung im Elementar- und Primarbereich - auch vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen.</p> <p>Die Studierenden kennen pädagogische, soziologische und psychologische Entwicklungstheorien und verstehen Entwicklung im Kindesalter in ihrer Multidirektionalität und Plastizität. Sie kennen die Bedeutung unterschiedlicher Bedingungsfaktoren für die Entwicklung kognitiver, sozialer und emotionaler Fähigkeiten und Kompetenzen von Schüler/innen und Möglichkeiten die individuelle Entwicklung der Schüler in diesen Bereichen zu fördern.</p> <p>Die Studierenden gewinnen Einblicke in die Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern und kennen neuere Forschungsansätze und – befunde zum Umgang mit Heterogenität und Leistungsvielfalt . Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Entwicklungsvoraussetzungen und Lernbedürfnisse der Schüler/innen im Unterricht angemessen zu berücksichtigen und sind in der Lage über unterschiedliche pädagogische Konzepte und Ansätze für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität und Kindern zu reflektieren.</p> <p>Sie setzen sich mit dem Bildungs- und Erziehungsauftrag im Elementar- und Primarbereich auseinander und können diesen wissenschaftlich reflektiert erläutern. Sie analysieren bildungs- und erziehungsrelevante Aspekte bei der Gestaltung von individuellen und gruppenrelevanten Lernprozessen und können Bedingungen für einen förderlichen Umgang mit der Heterogenität bei der Gestaltung einer integrativen Erziehungs-, Bildungs- und Unterrichtsarbeit begründen. Sie können fachlich begründete Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernumgebungen treffen und kennen grundlegende pädagogisch-didaktische Zugänge und Verfahrensweisen. Die Studierenden können die Bedeutung von institutionellen Übergängen im Leben der Kinder aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven einschätzen und sind in der Lage Bewältigungsformen der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.</p>			P	12/76	12 LP
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		4 LP
unbenotete Studienleistung	schriftliche Leistungskontrolle	-	ganzes Modul		4 LP
unbenotete Studienleistung	schriftliche Leistungskontrolle	-	Modulteil(e) IV V		4 LP
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Modulteil a: Theorien und Konzepte frühen Lernens		P	Vorlesung	2	2 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP					
II Modulteil b: Grundschulpädagogik		P	Vorlesung	2	2 LP

(Fortsetzung)		BA Lehramt Grundschule: Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Elementar- und Primarbereich			
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle in MAP					
III	Modulteil c: Entwicklung und Sozialisation	P	Vorlesung	2	2 LP
Bemerkung: kein Leistungsnachweis; Leistungskontrolle im MAP					
IV	Modulteil d: Elementardidaktik	WP	Seminar	2	4 LP
V	Modulteil e: Grundschuldidaktik	WP	Seminar	2	4 LP

6. Historische Theologie (Profil HRGe)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventen können einen Überblick über die Geschichte des Christentums geben und gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Entstehung und Entwicklung – auch im Kontext benachbarter Disziplinen – hin reflektieren. Sie können unterrichtsrelevante Gegenstände historischer Theologie eigenständig pädagogisch analysieren und fachdidaktisch erschließen.			P	9/76	9 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Epochen der Kirchengeschichte	Die Absolventen haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Entstehung und Entwicklung hin reflektieren.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
II Personen und Institutionen der Kirchengeschichte	Die Absolventen verfügen über ein vertieftes Wissen hinsichtlich paradigmatischer Kernthemen historischer Theologie (Grundströmungen, Personen, Institutionen, Konzilien) und können auf der Basis der erworbenen Kenntnisse abgewogene und fundierte eigene Urteile treffen.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
III Konzilien und Ökumene	Die Absolventen verfügen über ein vertieftes Wissen hinsichtlich paradigmatischer Kernthemen historischer Theologie (Grundströmungen, Personen, Institutionen, Konzilien) und können auf der Basis der erworbenen Kenntnisse abgewogene und fundierte eigene Urteile treffen.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP

7. Biblische Theologie II						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventen können unter Anwendung der verschiedenen exegetischen Methoden ausgewählte Einzelschriften des AT und des NT detailliert exegetisieren, sie in ihren zeit- und religionsgeschichtlichen Kontext einordnen und auf ihre Relevanz für die Gegenwart befragen. Sie können die grundlegenden Themen und Zusammenhänge einer »Biblischen Theologie« darstellen und hermeneutisch reflektieren.			WP	10/76	10 LP	
Voraussetzung: Kenntnisse in Latein sind Voraussetzung. Nachweis entsprechend der Prüfungsordnung.						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	1 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II	3 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	3 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Exegese AT	Die Absolventen können exemplarisch eine Einzelschrift oder einen Themenkomplex des Alten Testaments unter Anwendung der exegetischen Methoden auslegen und fachdidaktisch erschließen.		P	Form nach Ankündigung	2	3 LP
II Exegese NT	Die Absolventen können exemplarisch eine Einzelschrift oder einen Themenkomplex des Neuen Testaments unter Anwendung der exegetischen Methoden auslegen und fachdidaktisch erschließen.		P	Form nach Ankündigung	2	3 LP
III Biblische Theologie	Die Absolventen können das biblische Gottes- und Menschenbild anhand einschlägiger Texte des AT und NT darstellen und zentrale Entwicklungsstadien der Theologiegeschichte des Urchristentums nachzeichnen.		P	Form nach Ankündigung	2	3 LP

8. Systematische Theologie 2						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventen verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit hinsichtlich der praktisch-ethischen Relevanz des Gottesglaubens. Sie erkennen die theologische Bestimmung von Freiheit und Verantwortung.			WP	10/76	10 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (uneingeschränkt)	120 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I	Theologische Anthropologie	Die Absolventen verfügen über biblisch und systematisch fundierte anthropologische Konzepte. Sie können diese im interdisziplinären Diskurs verorten und mit anderen Anthropologien kritisch in Beziehung setzen.	P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
II	Theologische Ethik	Die Absolventen kennen Grundbegriffe und Grundkonzepte philosophischer und theologischer Ethik und vermögen diese kritisch und konstruktiv miteinander in Beziehung zu setzen. Sie können die Geltungsansprüche konkurrierender Ethiken in modernen pluralistischen Gesellschaften zu erkennen und zu beurteilen.	P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
III	Fragen praktischer Ethik	Die Absolventen kennen exemplarisch die Anwendung ethischer Konzepte in unterschiedlichen Lebensbereichen. Sie können das Verhältnis von fundamentalethischer und anwendungsethischer Reflexion zu bestimmen und aufgrund dessen im Dialog mit anderen Wissenschaften neue Bereiche für die theologisch-ethische Reflexion zu erschließen.	P	Form nach Ankündigung	2	2 LP

Lernen mit neuen Medien (Bildungswissenschaften - HRGe)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Prinzipien und die Funktionsweisen verschiedener Informatik-Systeme, insbesondere von solchen, die für Lehr-Lernsituationen und am Lernort Schule eingesetzt werden. Sie können bildungswissenschaftliche, gesellschaftliche und technische Fragestellungen im Zusammenhang mit Informatik-Systemen einordnen und damit die Relevanz und Einsatzmöglichkeiten solcher Systeme beurteilen. Die Studierenden kennen die didaktischen Herausforderungen computer- und netzbasierter Lernumgebungen und sind in der Lage, deren Einsatz selbstständig zu planen und mit Blick auf erreichbare Unterrichtsziele zu beurteilen. Sie können eigenständig multimediale Lernumgebungen weiter entwickeln und haben durch eine exemplarische, fachspezifische vertiefte Aufgabenstellung umfassendere praktische Kompetenzen im Umgang mit elektronischen Medien erworben.</p>			WP	9/76	9 LP	
<p>Voraussetzung: Das Modul führt in die Gestaltung von computer- und netzbasierten Lernumgebungen ein und ist vor allem für Studierende mit dem Berufsziel „Lehrer/-in an Haupt-, Real- und Gesamtschulen“ geeignet.</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	Modulteil(e) I	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Die Form des Nachweises wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	-	Modulteil(e) II	3 LP		
Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	4 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Informatik im Alltag	Vorkommen von Informatiksystemen im Alltag und ihre Arbeitsweise; grundlegende Konzepte und Methoden der Informatik; Informatik und Gesellschaft		P	Vorlesung	4	2 LP
II Didaktische Gestaltung computer- und netzbasierter Lernumgebungen	Die elektronischen Medien in Lehr- und Lernsituationen; Chancen und Risiken, spezifische didaktische Aspekte; Techniken und Werkzeuge zur Entwicklung elektronischer Medien		P	Vorlesung/ Seminar	3	3 LP
III Projekt zur Entwicklung von computer- und netzbasierten Lernumgebungen	Die Studierenden erstellen im Rahmen eines Projektes selbstständig eine multimediale Lehreinheit. Sie stellen ihr Projekt vor und reflektieren in einem diskursiven Prozess zusammen mit den anderen Studierenden über Stärken und Schwächen von Konzeption und Umsetzung.		P	Seminar	2	4 LP

6. Historische Theologie (Profil GymGe/ BK)						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Absolventen kennen die Entstehungsgeschichte des biblischen Kanons und der einzelnen biblischen Bücher. Sie können die Gedankenwelt der alttestamentlichen und neutestamentlichen Schriften erheben, ihre Sinnbildungsprozesse im Blick auf die Deutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft darstellen und im Kontext gegenwärtigen Wirklichkeitsverständnisses zur Sprache bringen.			P	8/76	8 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (uneingeschränkt)	20 min. Dauer	ganzes Modul	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) I	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) II	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Form nach Ankündigung der Dozentin/ des Dozenten	-	Modulteil(e) III	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
I Epochen der Kirchengeschichte	Die Absolventen haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Entstehung und Entwicklung hin reflektieren.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
II Personen und Institution der Kirchengeschichte	Die Absolventen verfügen über ein vertieftes Wissen hinsichtlich paradigmatischer Kernthemen historischer Theologie (Grundströmungen, Personen, Institutionen, Konzilien) und können auf der Basis der erworbenen Kenntnisse abgewogene und fundierte eigene Urteile treffen.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP
III Konzilien und Ökumene	Die Absolventen verfügen über ein vertieftes Wissen hinsichtlich paradigmatischer Kernthemen historischer Theologie (Grundströmungen, Personen, Institutionen, Konzilien) und können auf der Basis der erworbenen Kenntnisse abgewogene und fundierte eigene Urteile treffen.		P	Form nach Ankündigung	2	2 LP